

darauf, einen Recipienten dafür, und distillir das gar davon, so wirst du finden eine rothe Materie auf dem Boden wie Blut, dieselbe Materie treib ab auf dem Test, so hast du gut \odot auf 24. Grad.

So man \ddagger im ∇ \equiv , und davon wird es blau, darein etliche Tropfen ∇ vice gethan, so stumt es, und schlägt des \ddagger eines Theils zu einem weissen Kalch nieder, davon das ∇ abgegossen, den Kalch ausgefüßt, getrocknet, geglüet, und mit \ddagger auf dem Test reducirt, solle der vierdte Theil von solchen Kalch auch gut ∇ bleiben.

4.

Fixatio \ddagger ris.

Erstlich präparirt das \odot also: R. 1. Theil \odot , gieß daran alten Urin, so viel, daß das \odot zergehen mag, dieselbe Lauge sied zum Saltz ein, \equiv es wieder im ∇ , das warm sey, filtrir es, und coagulir es wiederum zu einem \odot , truckne es wohl, laß von sich selbst zum 2ten mahl \equiv , filtrir es wieder, und coagulir es abermahl zum \odot ein, den \odot purgir auch, daß er 3. mahl in warmen ∇ , und wiederum coagulirt wird, den hebe auf.

Weiter nimm 1. Theil rothen ∞ , und laß ihn \equiv mit 1. Theil \odot , und 1. Theil \ddagger ri, schmelz es und sieds zu einem König, darnach nimm desselben ∞ , 1. Theil \odot , 1. Theil \odot , und 1. Theil \ddagger ri reibs wohl v. e. a. und in desselbigen \ddagger 1. Theil, wirf du in 4. Theil \ddagger , daß wohl geflossen sey, das thue 3 mahl, laß allzeit 1. Stunde damit gehen, also hast du \ddagger fixum, den solt du zu \odot gradiren wie folgt.

R. Tutia Alexand. glüe ihn wohl, lösch ihn ab in Oleo \ddagger ri, 12 mahl, reib ihn klein, und tränckts mit einem guten scharfen \times , daß er einzig so viel trincke, so viel als der Tutia schwer ist, und allezeit nach dem Eintrucknen halts wohl in einer heissen Stuben oder Kachel, denn nimm \odot \ddagger ri, der roth calcinirt und rubificirt sey, desselbigen nimm so viel, als der Tutia ist, reib ihn klein v. e. a. tränck ihn mit \times , daß er werde wie ein Muß, laß wohl trucknen, darnach nimm das \ddagger , calcinirs wohl auf 3. Stunden, laß kalt werden, und nimm des figirten \ddagger wie oben stehet, laß des ∇ 4. Loth, wirf darein des obgemeldten rothen \ddagger , laß wohl ∇ auf 1. Stunde, so hast du \odot auf 18. Grad, wilt du aber solch gradirt \ddagger noch höher gradiren, so gieß dasselbige \ddagger noch einmahl, und setz ihm zu 1. Quintlein des vorigen rothen \ddagger , so findest du es auf 24. Grad hoch.

Den ∞ zu figiren und Metallisch zu machen,auf die ∇ und \ddagger .

R. ∞ alb. \odot commun. calc. viv. ana 1. \ddagger . \ddagger . calc. alb. vitr. venet. ana $\frac{1}{2}$ lb. \ddagger v. e. a. impastirs mit Eyerklar, mache Kugeln daraus, wie die Wel-

Hh h 2

schen